



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksache / Bremische Bürgerschaft, Landtag 11. Wahlperiode, 1983-1984

01.06.1984 - Drucksache 11/176

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Mitteilung des Senats vom 29. Mai 1984**Bericht über die Haushaltslage nach dem Stand vom 31. März 1984**

Der Senat erstattet hiermit für das Land und die Stadtgemeinde Bremen den folgenden Bericht über die Haushaltslage nach dem Stand vom 31. März 1984. Von diesem Bericht hat der Haushaltsausschuß in seiner Sitzung am 25. Mai 1984 Kenntnis genommen. Die Finanzdeputation ist schriftlich unterrichtet worden.

1. Kassenmäßiger Haushaltsablauf

Der Haushaltsablauf des Landes und der Stadtgemeinde Bremen in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 1984 ist in der

— Anlage 1 **Einnahmen**

Vergleich zum zeitanteiligen Gesamtsoll/

Vergleich zum Vorjahres-Ist

— Anlage 2 **Ausgaben**

Vergleich zum zeitanteiligen Gesamtsoll/

Vergleich zum Vorjahres-Ist

entsprechend der bundeseinheitlichen Finanzplansystematik tabellarisch wiedergegeben. Er wird nachstehend kurz erläutert.

1.1 Gesamtergebnis

Die **volkswirtschaftlichen Gesamteinnahmen** (dargestellt in der Pos. 4 der Anlage 1) lagen im Berichtszeitraum mit 893 Mio DM um 0,5 v.H. oder 5 Mio DM unter dem vergleichbaren Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres 1983. Die Haushaltsanschläge 1984 dagegen sehen gegenüber dem Jahres-Ist 1983 einen Zuwachs der Gesamteinnahmen von 6,2 v.H. vor.

Die **volkswirtschaftlichen Gesamtausgaben** (Pos. 4 in Anlage 2) mit einem Volumen von 1120 Mio DM unterschritten das Ergebnis des ersten Quartals des Vorjahres um 34 Mio DM oder 2,9 v.H. Den Haushaltsanschlägen 1984 liegt jedoch eine erwartete Steigerung gegenüber dem Jahresergebnis 1983 von 3,0 v.H. zugrunde.

Das **Finanzierungsdefizit** (Gesamtausgaben \div Gesamteinnahmen, vgl. Pos. 8 der Anlage 1) lag mit 227 Mio DM etwas unter dem Ergebnis des Vergleichszeitraumes von 256 Mio DM.

Zu diesem Ergebnis ist zu bemerken, daß es nach Ablauf der ersten drei Monate verfrüht wäre, hieraus auf die Entwicklung des ganzen Haushaltsjahres 1984 zu schließen.

1.2 Die Entwicklung der Einnahmen

Der bereits erwähnte Rückgang der **volkswirtschaftlichen Gesamteinnahmen** (Pos. 4 in der Anlage 1) gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,2 Mio DM setzt sich aus dem Saldo des Zuwachses der **Einnahmen der laufenden Rechnung** von + 39,2 Mio DM sowie des Rückganges der **Einnahmen der Kapitalrechnung** von \div 44,4 Mio DM zusammen.

Von dem Mehr der **Einnahmen der laufenden Rechnung** wurde der überwiegende Teil bei den **Steuern** (Pos. 11) erzielt. Die verbuchten Einnahmen im Berichtszeitraum mit 551,4 Mio DM lagen 22,4 Mio DM oder 4,2 v.H. über dem Märzergebnis 1983. Auch konnte Bremen im steuerinduzierten **Länderfinanzausgleich** (Pos. 1512) Mehreinnahmen von 9,1 Mio DM erzielen. Bei zusammengefaßter Betrachtung dieser Einnahmen ergaben sich Mehreinnahmen von 31,5 Mio DM oder + 5,4 v.H. Das Soll aufgrund der Haushaltsanschläge 1984 beträgt + 5,8 v.H. Dabei muß berücksichtigt werden, daß hieraus noch keine eindeutige Entwicklungstendenz für das ganze Haushaltsjahr 1984 abgelesen werden kann, denn das bisherige Zahlenbild ist positiv durch einen außergewöhnlichen Mehrbetrag bei der Lohnsteuer beeinflusst. Dieser ging größtenteils auf vorgezogene Zahlungen der Arbeitgeber (Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld etc.) zurück. Hinzu kam ein beträchtliches Wachstum bei den Steuern vom Umsatz, das den erhöhten Steuersatz für die Mehrwertsteuer ab Mitte 1983 ausdrückt.

Einzelheiten über die Entwicklung der Steuereinnahmen im ersten Quartal 1984 sind aus den Anlagen 3 und 4 ersichtlich.

1.3 Die Entwicklung der Ausgaben

Die bereits oben erwähnte Unterschreitung der volkswirtschaftlichen relevanten Gesamtausgaben ergab sich durch Minderausgaben **der laufenden Rechnung** (Block 1 in Anlage 2) von \times 30,0 Mio DM sowie der Minderausgaben **der Kapitalrechnung** (Block 2 in Anlage 2) von \times 3,6 Mio DM.

Während die stärkste Ausgabengruppe der laufenden Rechnung, die **Personalausgaben** (Pos. 11), mit einem Istergebnis von 406,7 Mio DM um 1,8 Mio DM geringfügig anstiegen, wurden die vergleichbaren Istaussgaben des Vorjahres bei dem **laufenden Sachaufwand** (Pos. 12), den **Zinsausgaben** (Pos. 13) sowie den **laufenden Zuweisungen und Zuschüssen** (Pos. 14) unterschritten.

Die **Ausgaben der Kapitalrechnung** (Pos. 2 der Anlage 2) verminderten sich um 2,4 v.H. auf 142,4 Mio DM. Die Minderausgaben entfielen vor allem auf die Ausgabearten **Vermögensübertragungen** (Pos. 22), **Darlehen** (Pos. 23) sowie den **Erwerb von Beteiligungen** (Pos. 24), während bei den **Sachinvestitionen** (Pos. 21) Mehrausgaben anfielen.

2. Haushaltstechnischer Vollzug

2.1 Sperren für Bauausgaben

Nach § 22 (2) LHO sind alle Ausgaben für Baumaßnahmen (Hgr. 7) gesperrt. Das gilt nach den Haushaltsgesetzen 1984 (§ 3 Abs. 1 Land; § 4 Abs. 1 Stadt) nicht für die durch zweckgebundene Einnahmen gedeckten Haushaltsmittel für Baumaßnahmen in den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde. Ebenso gilt dies nicht für Ausgaben aufgrund der in den Vorjahren erteilten Verpflichtungsermächtigungen oder bewilligten, jedoch kassenmäßig nicht in Anspruch genommenen Vorgriffe (vgl. Haushaltsgesetze § 3 Abs. 2 Land; § 4 Abs. 2 Stadt).

Die gesperrten Ausgabemittel für Baumaßnahmen dürfen nach § 36 (1) LHO erst nach der vom Senator für Finanzen verfügten Aufhebung der Sperre in Anspruch genommen werden.

Der Stand zum 31. März 1984 ist folgender:

	<u>Mio DM</u>	<u>Mio DM</u>
1984 veranschlagte Baumaßnahmen (Hgr. 7)	361,9	
aus 1983 übertragene Ausgabereste (Hgr. 7)	- 119,1	242,8
Davon wurden in 1984 entsperrt		75,4
Es bleiben für Baumaßnahmen gesperrt		167,4

2.2 Nachbewilligungen

Durch die verspätete Feststellung der Haushalte 1984 wurden durch die Finanzdeputation und durch den Haushaltsausschuß bis zum 31. März 1984 keine Nachbewilligungen beschlossen.

2.3 Verpflichtungsermächtigungen (VE)/Vorgriffe

Bis zum 31. März 1984 bestanden insgesamt Vorbelastungen aus Verpflichtungsermächtigungen und Vorgriffen für 1984 und die folgenden Jahre von 985,8 Mio DM, die wie folgt abgedeckt werden sollen:

	— Mio DM —			
	1985	1986	1987	1988 ff.
Verpflichtungsermächtigungen	361,7	95,2	57,6	303,8
Vorgriffe	5,0	46,6	115,9	—
Insgesamt	366,7	141,8	173,5	303,8

3. Erläuterungen zu den Tabellen in den Anlagen 1 und 2

Zur besseren Verständlichkeit wird nachfolgend das jeweilige Gesamtsoll für die Einnahmen und für die Ausgaben dargestellt (Spalten 4 und 5 der Anlagen 1 und 2).

A. Gesamtsoll Einnahmen

Haushaltsanschlag des lfd. Jahres
 + übertragene Einnahmereste
 + Mehreinnahmen zur Deckung
 von Nachbewilligungen

= Gesamtsoll Einnahmen

B. Gesamtsoll Ausgaben

Haushaltsanschlag des lfd. Jahres
 + übertragene Ausgabereste
 (Bruttoreste saldiert mit den
 Vorgriffen)
 + Nachbewilligungen
 / Einsparungen
 + Einnahme-Verfügungsmittel

= Gesamtsoll Ausgaben

1900 1000 1000 1000
1901 1000 1000 1000
1902 1000 1000 1000
1903 1000 1000 1000
1904 1000 1000 1000
1905 1000 1000 1000
1906 1000 1000 1000
1907 1000 1000 1000
1908 1000 1000 1000
1909 1000 1000 1000
1910 1000 1000 1000

1911 1000 1000 1000
1912 1000 1000 1000
1913 1000 1000 1000
1914 1000 1000 1000
1915 1000 1000 1000
1916 1000 1000 1000
1917 1000 1000 1000
1918 1000 1000 1000
1919 1000 1000 1000
1920 1000 1000 1000

KASSENMASSIGER HAUSHALTSABLAUF DES LANDES UND DER STADTGEMEINDE BREMEN
EINNAHMEN IN MIO DM

STAND: 31.03.1984

ANLAGE 1

POS.	EINNAHMEART	ANSCHLAG 1984	GESAMT- SOLL 1984	ZEITANT. GS. SOLL 03/84	IST BIS 03/84	DIFF. SP. 6/ SP. 5	IST BIS 03/83	VERÄNDERUNG ZUM IST 03/83 Mio DM	ZUM IST 03/83 v. H.	ZUWACHS Anschlag 1984/ Ist 1983
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
11	STEUERN	2.426,1	2.426,1	606,5	551,4	55,1-	529,0	22,4+	4,2+	+ 4,7
12	STEUERAEHNLICHE ABGABEN	25,5	26,1	6,5	5,9	0,6-	6,0	0,1-	1,1-	+12,8
13	EINNAHMEN AUS WIRTSCHAFTL. TÄTIGKEIT	176,4	176,4	44,1	38,4	5,7-	33,5	5,0+	14,8+	+14,0
1411	VON LAENDERN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
1412	VON GEMEINDEN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
141	VON VERWALTUNGEN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
1422	VON SONSTIGEN	16,5	16,5	4,1	16,6	12,5+	16,0	0,6+	3,6+	
142	VON ANDEREN BEREICHEN	16,5	16,5	4,1	16,6	12,5+	16,0	0,6+	3,6+	
14	ZINSEINNAHMEN	16,5	16,5	4,1	16,6	12,5+	16,0	0,6+	3,6+	-45,4
1511	VOM BUND	144,4	147,3	36,6	36,9	2,1+	44,7	5,8-	12,8-	
1512	LAENDERFINANZAUSGLEICH	290,0	290,0	72,5	65,4	7,1-	56,3	9,1+	16,2+	
1513	SONSTIGE VON LAENDERN	2,2	2,2	0,5	0,2	0,3-	0,3	0,1-	36,5-	
1514	VON GEMEINDEN	5,5	5,5	1,4	1,0	0,4-	1,6	0,6-	39,0-	
1515	VON ZWECKVERBAENDEN	0,4	0,4	0,1	0,1	0,0+	0,1	0,0+	49,8+	
1516	VON SONSTIGEN VERWALTUNGEN	0,3	0,3	0,1	-	0,0+	0,1	0,1-	70,5-	
1517	VON GEMEINDE BREMEN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
1518	VON GEMEINDE BREMERHAVEN	1,7	1,7	0,4	0,2	0,2-	1,2	0,9-	81,6-	
1519	VON LAND BREMEN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
151	VON VERWALTUNGEN	444,6	447,4	111,9	105,8	6,0-	104,2	1,6+	1,5+	
1521	VON SOZIALVERSICHERUNGSTRAGERN	70,0	70,5	17,6	17,7	0,0+	17,2	0,5+	2,9+	
1522	VON SONSTIGEN	75,6	75,8	19,0	21,6	2,7+	20,1	1,5+	7,5+	
152	VON ANDEREN BEREICHEN	145,7	146,3	36,6	39,3	2,7+	37,3	2,0+	5,4+	
15	LAUFENDE ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE SCHULDENDIENSTHILFEN	590,2	593,8	148,4	145,1	3,3-	141,4	3,7+	2,5+	+ 2,0
1611	VOM BUND	1,0	1,0	0,2	0,4	0,2+	0,3	0,1+	51,0+	
161	VON VERWALTUNGEN	1,0	1,0	0,2	0,4	0,2+	0,3	0,1+	51,0+	
16	SCHULDENDIENSTHILFEN	1,0	1,0	0,2	0,4	0,2+	0,3	0,1+	51,0+	+ 0,0
171	GEBUEHREN, SONSTIGE ENTGELTE	249,6	249,7	62,4	59,2	3,2-	55,1	4,1+	7,3+	
172	SONSTIGE EINNAHMEN	30,7	30,7	7,7	8,7	1,0+	5,2	3,4+	65,7+	
17	SONSTIGE EINNAHMEN DER LFD. RECHNUNG	280,3	280,4	70,1	67,8	2,3-	60,3	7,5+	12,4+	+ 4,4
1	EINNAHMEN DER LAUFENDEN RECHNUNG	3.515,9	3.528,2	880,1	825,7	54,4-	786,4	39,2+	4,9+	+ 4,2
21	VERAEUSSERUNG VON SACHVERMOEGEN	11,1	13,7	3,4	10,1	6,7+	5,0	5,1+	-	-60,2
2211	VOM BUND	99,6	107,7	26,9	24,8	2,2-	23,9	0,9+	3,6+	
2212	VON LAENDERN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
2213	VON GEMEINDEN (GV.)	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
2215	VON LAND BREMEN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
2216	VON GEMEINDE BREMEN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
2217	VON GEMEINDE BREMERHAVEN	1,1	1,5	0,4	-	0,4-	0,3	0,3-	99,7-	
221	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN	100,7	109,3	27,3	24,8	2,5-	24,2	0,5+	2,2+	
2222	VON SONSTIGEN	28,2	31,8	7,9	6,5	1,4-	3,9	2,7+	69,8+	
222	ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN	28,2	31,8	7,9	6,5	1,4-	3,9	2,7+	69,8+	
2234	VON ANDEREN BEREICHEN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
223	SONSTIGE VERMOEGENSUEBERTRAGUNGEN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
22	VERMOEGENSUEBERTRAGUNGEN	128,9	141,0	35,3	31,3	4,0-	28,1	3,2+	11,4+	+27,8
2311	VON LAENDERN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
2312	VON GEMEINDEN	0,1	0,1	-	0,1	0,1+	0,1	0,0+	0,0+	
2314	VON SONSTIGEN VERWALTUNGEN	0,4	0,4	0,1	1,2	1,1+	-	1,2+	0,0+	
231	VON VERWALTUNGEN	0,5	0,5	0,1	1,3	1,1+	0,1	1,2+	-	
2321	VON SONSTIGEN IM INLAND	31,2	31,2	7,8	21,8	14,0+	18,1	3,7+	20,1+	
2322	VOM AUSLAND	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
232	VON ANDEREN BEREICHEN	31,2	31,2	7,8	21,8	14,0+	18,1	3,7+	20,1+	
23	DARLEHENS RUECKFLUESSE	31,7	31,7	7,9	23,0	15,1+	18,2	4,9+	26,6+	-54,3
24	VERAEUSSERUNG VON BETEILIGUNGEN U. DGL.	185,0	185,0	46,2	-	46,2-	58,8	58,8-	100,0-	+176,1
251	VOM BUND	15,5	15,6	3,9	2,4	1,5-	1,2	1,3+	-	
252	VON LAENDERN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
254	VON SONSTIGEN VERWALTUNGEN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
25	SCHULDENAUFNAHME BEI VERWALTUNGEN	15,5	15,6	3,9	2,4	1,5-	1,2	1,3+	-	-32,3
2	EINNAHMEN DER KAPITALRECHNUNG	372,2	387,1	96,8	66,9	29,9-	111,2	44,4-	39,8-	+28,8
3	GLOBALE MEHREINNAHMEN -SOWEIT NICHT AUFGETEILT-	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
4	GESAMTEINNAHMEN -OHNE BES. FINANZIERUNGSVORGAENGE-	3.888,1	3.907,3	976,9	892,6	84,3-	897,6	5,2-	0,5-	+ 6,2
51	SCHULDENAUFNAHME AM KREDITMARKT	1.733,9*	1.838,4	459,6	655,6	196,0+	529,5	126,1+	23,8+	+ 3,4
52	ENTNAHME AUS RUECKLAGEN	1,9	1,9	0,5	-	0,5-	15,1	15,1-	100,0-	-69,6
5	BESONDERE FINANZIERUNGSVORGAENGE	1.735,8	1.840,3	460,1	655,6	195,5+	544,6	111,0+	20,4+	
64	ERSTATTUNGEN UND VERRECHNUNGEN	1.196,8	1.207,0	301,8	251,8	49,9-	259,8	8,0-	3,0-	
6	ZU- UND ABSETZUNGEN	1.196,8	1.207,0	301,8	251,8	49,9-	259,8	8,0-	3,0-	
7	ABSCHLUSSUMME DER HAUSHALTE	6.820,8	6.954,6	1.738,8	1.800,0	61,2+	1.702,0	98,0	5,8+	+ 2,9
8	Nachrichtlich: Finanzierungssaldo	-683,8	-544,7	-136,1	-226,9	89,9+	-255,5	28,6+	11,2-	-12,0

*) einschließlich ERP-Kredite

Zuordnung zu bestimmten Pos. Nr. der Anlage 1

Pos. Nr.	Einnahmeart	Anschlag 1984	Ist bis — in Mio DM —	03/84
12	Steuerähnliche Abgaben	25,5		5,9
	darunter			
	— Spielbankabgabe	19,7		4,2
	— Abwasserabgabe	5,7		1,7
13	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	176,4		38,4
	darunter			
	— Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	13,3		1,3
	— Konzessionsabgabe	65,2		16,4
	— Lotto, Toto	14,6		4,0
	— Mieten und Pachten	29,5		7,1
	— Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	53,8		9,6
	davon: Materialabgabe	5,1		0,9
	Pflegekostenerstattungen	11,7		1,4
	Entgelte für Stromabgabe von Dritten	11,0		3,8
	Einnahmen aus der Hafeneretriebsbahn	6,1		0,7
1511	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund	144,4		38,9
	darunter			
	— Für Wahrnehmung von Bundesaufgaben	7,9		2,5
	— Für Wohngeld	33,3		7,8
	— Bafög Zuschüsse	3,0		2,4
	— Kindergeld	27,0		6,1
	— Pers.-Kosten von der Bundesanstalt für Arbeit	19,5		5,2
	— Erstattung von Versorgungslasten	15,1		4,5
	— Ausgleichsforderungen durch den Bund	4,8		—
1512	Länderfinanzausgleich	290,0		65,4
15	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	590,2		145,1
171	Gebühren, sonstige Entgelte	249,6		59,2
	darunter			
	— Verwaltungsgebühren	31,7		7,0
	— Hafengebühren	37,6		8,1
	— Kanalbenutzungsgebühren	80,4		19,9
	— Müllgebühren	48,8		8,7
	— Friedhofsgebühren	9,9		1,9
172	Sonstige Einnahmen	30,7		8,7
	darunter			
	— Vermischte Einnahmen	1,2		0,8
	— Vom Finanzamt erstattete Vorsteuer	5,7		3,5
	— Von den Betrieben gewerblicher Art vereinnahmte Umsatzsteuer	2,0		0,8
	— Anteil Verwaltungskosten von Dritten	3,0		0,1
	— Verwaltungskosten Kirchensteuer	5,4		1,4
17	Sonstige Einnahmen der laufenden Rechnung	280,3		67,8
2211	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	99,6		24,8
	— nach dem Hochschulbauförderungsgesetz	4,3		0,7
	— für Wohnungsbauprämien	6,2		0,4
	— nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	13,5		4,0
	— Bafög-Darlehen	22,3		6,1
	— nach § 5 FStr.-Gesetz	3,5		—
	— Küstenschutzmaßnahmen	8,8		3,8
	— nach dem KHG für Investitionen	—		—
222	Zuschüsse für Investitionen	28,2		6,5
	darunter			
	— Kanalbaubeiträge	10,3		1,2
	— Beiträge für Straßenanlagen	4,9		0,5
	— Erschließungskosten	6,2		0,7
	— Hausanschlußkosten	3,1		0,6
22	Vermögensübertragungen	128,9		31,3
23	Darlehensrückflüsse	31,7		23,0
	darunter			
	— Rückflüsse aus Bürgschaften	3,1		0,8
	— Tilgung unverzinslicher Gehaltsvorschüsse	3,3		1,5
	— Tilgung von Banken, Baugesellschaften usw. auf Darlehensmittel vom Bund, Land und LAG	15,4		7,4

KASSENMASSIGER HAUSHALTSABLAUF DES LANDES UND DER STADTGEMEINDE BREMEN
AUSGABEN IN MIO DM

ANLAGE 2
STAND: 31.03.1984

POS.	AUSGABEART	ANSCHLAG 1984	GESAMT- SOLL 1984	ZEITANT. GS. SOLL 03/84	IST BIS 03/83	DIFF. SP. 6/ SP. 5	IST BIS 03/83	VERÄNDERUNG ZUM IST 03/83 Mio DM	ZUWACHS v. H. Anschlag 1984/ Ist 1983	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
11	PERSONALAUSGABEN	1.701,5	1.703,2	445,8	406,7	39,1-	404,9	1,0+	0,4+	- 0,1
121	SAECHLICHE VERWALTUNGS-AUSGABEN	361,5	385,4	96,3	74,4	21,9-	78,4	4,0-	5,0-	
123	ERSTATTUNGEN AN ANDERE BEREICHE	241,5	240,9	60,2	60,3	0,1+	58,2	2,1+	3,5+	
124	SONSTIGE ZUSCHUESSE F. LFD. ZWECHE	41,8	39,5	9,9	7,2	2,7-	15,9	8,6-	54,4-	
12	LAUFENDER SACHAUFWAND	644,8	665,8	166,5	141,9	24,5-	152,5	10,5-	6,9-	- 2,9
1311	AN BUND	5,5	5,6	1,7	2,8	1,1+	1,6	1,1+	70,5+	
1312	AN LAF UND ERP	1,1	1,1	0,3	0,4	0,1+	0,2	0,2+		
1313	AN SONSTIGE VERWALTUNGEN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
131	AN VERWALTUNGEN	6,6	7,8	1,9	3,2	1,2+	1,8	1,4+	78,1+	
1321	FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN	2,8	2,8	0,7	0,2	0,5-	0,2	0,0+	4,4-	
1322	FUER KREDITMARKTMITTEL	612,5	612,5	153,1	195,8	42,7+	206,9	11,2-	5,3-	
1323	AN SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER	14,6	14,6	3,7	4,3	0,6+	3,8	0,4+	11,0+	
132	AN ANDERE BEREICHE	629,9	629,9	157,5	209,2	42,8+	211,0	10,7-	5,0-	
13	ZINSAUSGABEN	636,5	637,7	159,4	203,4	44,0+	212,8	9,4-	4,3-	+ 7,5
1411	AN BUND	6,9	7,0	1,6	1,5	0,3-	2,1	0,6-	29,5-	
1413	SONSTIGE AN LAENDER	3,9	3,9	1,0	0,5	0,5-	0,8	0,3-	37,9-	
1414	AN STADTGEMEINDE BREMEN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
1415	AN SONSTIGE GEMEINDEN	1,3	1,3	0,3	0,4	0,1+	0,5	0,2-	28,9-	
1416	AN LASTENAUSGLEICHSFONDS	5,5	5,5	1,4	0,9	0,5-	1,2	0,3-	26,9-	
1417	AN ZWECKVERBAENDE	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
1418	AN STADTGEMEINDE BREMERHAVEN	278,4	278,6	69,2	60,9	8,3-	58,0	2,9+	4,9+	
1419	AN LAND BREMEN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
141	AN VERWALTUNGEN	288,0	294,3	73,6	64,1	9,5-	62,7	1,4+	2,3+	
1422	SONSTIGE AN UNTERNEHMEN	72,0	74,4	18,6	13,9	4,7-	19,1	5,2-	27,0-	
1423	RENTEN UND UNTERSTUETZUNGEN	424,5	429,4	107,3	130,1	22,7+	143,3	13,2-	9,2-	
1424	AN SOZIALE UND AEHNL. EINRICHTUNGEN	44,9	43,7	10,9	10,8	0,1-	6,8	4,0+	59,3+	
1425	AN SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER	1,6	1,6	0,4	0,2	0,2-	0,1	0,1+		
1426	AN AUSLAND	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
1427	AN SONSTIGE OEFFENTL. BEREICHE	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
142	AN ANDERE BEREICHE	542,9	549,1	137,3	155,0	17,8+	169,2	14,2-	8,3-	
14	LAUFENDE ZUWEISUNGEN UND ZUSCHUESSE -OHNE SCHULDENDIENSTHILFEN-	830,9	843,4	210,6	219,1	8,3+	231,9	12,7-	5,4-	+ 1,1
1521	AN UNTERNEHMEN	7,4	7,4	1,9	3,9	2,1+	2,5	1,4+	53,8+	
1522	AN SONSTIGE IM INLAND	4,4	5,2	1,3	1,9	0,6+	2,5	0,5-	22,0-	
152	AN ANDERE BEREICHE	11,8	12,7	3,2	5,8	2,7+	5,0	0,8+	16,3+	
15	SCHULDENDIENSTHILFEN	11,8	12,7	3,2	5,8	2,7+	5,0	0,8+	16,3+	- 21,3
1	AUSGABEN DER LAUFENDEN RECHNUNG	3.905,5	3.942,8	985,7	977,1	8,6-	1.007,1	30,0-	2,9-	+ 0,8
211	BAUMASSNAHMEN	361,9	190,6	47,7	74,1	26,4+	71,2	2,9+	4,0+	
212	ERWERB VON UNBEWEGLICHEN SACHEN	12,6	25,2	6,3	8,6	2,3+	8,7	0,1-	1,3-	
213	ERWERB VON BEWEGLICHEN SACHEN	27,7	34,2	8,6	14,2	5,7+	9,7	4,5+	48,4+	
21	SACHINVESTITIONEN	402,1	250,0	62,5	96,9	34,4+	89,7	7,3+	8,0+	+26,4
2211	AN LAENDER	-	13,5-	3,4-	-	3,4+	0,2	0,2-	100,0-	
2212	AN STADTGEMEINDE BREMERHAVEN	16,7	13,3	3,3	3,7	0,4+	1,3	2,4+		
2213	AN ZWECKVERBAENDE	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
2214	AN SONSTIGE VERWALTUNGEN	4,2	1,1	0,3	-	0,3-	-	0,0+	0,0+	
2215	AN LAND BREMEN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
2216	AN STADTGEMEINDE BREMEN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
221	ZUWEISUNGEN FUER INVESTITIONEN	22,9	1,0	0,2	3,7	3,5+	1,5	2,2+		
222	ZUSCHUESSE FUER INVESTITIONEN	156,2	165,7	41,4	11,5	30,0-	18,2	6,7-	36,8-	
2234	AN ANDERE BEREICHE	-	0,2	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
223	SONSTIGE VERMOEGENSUEBERTRAGUNGEN	-	0,2	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
22	VERMOEGENSUEBERTRAGUNGEN	179,1	166,8	41,7	15,2	26,5-	19,7	4,5-	22,8-	+47,4
2321	AN SONSTIGE IM INLAND	68,2	85,4	21,4	24,3	3,0+	32,7	8,4-	25,6-	
2322	AN AUSLAND	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
232	AN ANDERE BEREICHE	68,2	85,4	21,4	24,3	3,0+	32,7	8,4-	25,6-	
23	DARLEHEN	68,2	85,4	21,4	24,3	3,0+	32,7	8,4-	25,6-	-34,0
24	ERWERB VON BETEILIGUNGEN	18,0	0,1	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	-20,6
251	AN BUND	5,2	5,2	1,3	6,0	4,7+	3,3	2,7+	83,0+	
252	AN LAF UND ERP	2,0	2,0	0,5	-	0,5-	0,7	0,7-	100,0-	
253	AN SONSTIGE VERWALTUNGEN	-	-	-	-	0,0+	-	0,0+	0,0+	
25	TILGUNGS-AUSGABEN AN VERWALTUNGEN	7,3	7,3	1,8	6,0	4,2+	3,9	2,1+	52,6+	-15,1
2	AUSGABEN DER KAPITALRECHNUNG	666,8	589,6	127,4	142,4	15,0+	146,0	3,6-	2,4-	+18,2
3	Globale Mehr- bzw. Minderausgaben -Soweit nicht aufgeteilt-	0,4-	0,4-	0,1-	-	0,1+	-	0,0+	0,0+	
4	GESAMTAUSGABEN -OHNE BES. FINANZIERUNGSVORGAENGE-	4.571,9	4.452,0	1.113,0	1.119,5	6,5+	1.153,1	33,6-	2,9-	+ 3,0
511	FUER KREDITMARKTMITTEL	662,0	662,0	165,5	287,3	121,8+	303,3	16,0-	5,2-	
512	FUER AUSGLEICHSFORDERUNGEN	3,6	3,6	0,9	-	0,9-	-	0,0+	0,0+	
513	AN SOZIALVERSICHERUNGSTRAEGER	21,0	21,0	5,2	11,4	6,1+	21,3	9,9-	46,5-	
514	AN SONSTIGE	363,9	363,9	91,0	118,2	27,2+	134,4	16,3-	12,1-	
51	TILGUNGS-AUSGABEN AM KREDITMARKT	1.050,5	1.059,5	262,6	416,8	154,2+	459,1	42,2-	9,2-	+12,6
52	ZUFUEHRUNGEN AN RUECKLAGEN	1,6	0,3	0,1	-	0,1-	-	0,0+	0,0+	-82,6
5	BESONDERE FINANZIERUNGSVORGAENGE	1.852,1	1.850,7	262,7	416,8	154,1+	459,1	42,2-	9,2-	
64	ERSTATTUNGEN UND VERRECHNUNGEN	1.196,8	1.180,4	295,1	251,8	43,3-	260,2	8,3-	3,1-	
6	ZU- UND ABSETZUNGEN	1.196,8	1.180,4	295,1	251,8	43,3-	260,2	8,3-	3,1-	
7	ABSCHLUSSUMME DER HAUSHALTE	6.820,8	6.683,1	1.670,8	1.788,1	117,3+	1.872,4	84,1-	4,4-	+ 2,5

Zuordnung zu bestimmten Pos. Nr. der Anlage 2

Pos. Nr.	Ausgabeart	Anschlag 1984	Ist bis zum 03/84	
			– in Mio DM –	
121	Sächliche Verwaltungsausgaben	361,5	74,4	
	darunter			
	– Geschäftsbedarf	7,2	1,4	
	– Post- und Fernmeldegebühren	11,6	3,3	
	– Haltung von Kfz	11,2	2,9	
	– Geräte, Ausstattungsgegenstände einschließlich Bekleidung	10,8	2,3	
	– Bewirtschaftung der Grundstücke	87,0	14,1	
	– Mieten und Pachten	20,3	6,1	
	– Unterhaltung der Grundstücke	20,7	4,3	
	– Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	90,8	10,3	
	– Verbrauchsmittel	25,7	11,8	
	– Lehr- und Lernmittel	16,4	2,0	
	– Vermischte Verwaltungsausgaben	4,0	1,3	
123	Erstattungen an andere Bereiche	241,5	60,3	
	darunter			
	– Sozialhilfe (siehe auch 1423)	216,5	56,0	
	– Kosten des Forschungsschiffes	1,6	0,3	
	– Abführung des Hafentotsengeldes	2,8	0,9	
	– Aufwendungen der Hilfsorganisationen im Rettungsdienst	3,4	1,1	
	– Erstattung der Fahrgeldausfälle	2,6	–	
	– Erstattung von Kosten für den Flughafen	0,6	0,2	
	–			
124	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	41,8	7,2	
	darunter			
	– Zuschuß Personalausgaben und Sachausgaben Sozialwerk	6,4	0,1	
	– Zuschüsse an nichtkommunale Träger der Weiterbildung	2,3	–	
	– Zuschuß an die Stiftung AWI, Bremerhaven	3,4	–	
	– Zuschuß Max-Planck-Gesellschaft	9,6	2,7	
	– Zuschüsse an Privatschulen	12,8	–	
	– Fraktionszuschüsse	5,7	–	
	– Kulturelle Förderung aus Wetten	2,4	0,4	
	– Zuschuß an Reichsbund – Berufsausbildungswerk	2,6	1,2	
12	Laufender Sachaufwand	644,8	144,9	
1411	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse an den Bund	6,9	1,5	
	darunter			
	– Abführung an den Bund gemäß § 172 (2) Bundesentschädigungsgesetz	4,3	1,2	
1418	an Stadtgemeinde Bremerhaven	270,4	60,9	
	darunter			
	– Schlüsselzuweisungen	66,0	19,0	
	– Vorabausgleich	48,4	19,0	
	– Kostenerstattung, Polizei und Lehrer	131,9	19,0	
	– Für Sozialhilfe	13,8	0,2	
1422	Sonstige an Unternehmen	72,0	13,9	
	darunter			
	– Zuschuß an die Theater Bremen	29,5	7,4	
	– Zuschuß an die GföB	10,5	1,5	
	– Zuschuß Gemeinschaftstarif zwischen BSAG und DB	6,0	1,6	
	– Ausgleich der Bremer Straßenbahn AG	11,3	–	
	– Ausgleich Verkehrsgesellschaft Bremerhaven	3,6	–	
1423	Renten und Unterstützungen	424,5	130,1	
	darunter			
	– Sozialhilfe (siehe auch 123)	221,9	61,4	
	– Aufwendungs- und Modernisierungszuschüsse im Wohnungsbau	85,2	32,1	
	– Kindergeld	27,0	6,1	
	– BaföG	4,6	3,6	
	– Wohngeld einschl. Zuschuß gem. Mietobergrenzenregelung	68,5	21,1	
1424	An soziale und ähnliche Einrichtungen	44,9	10,8	
	darunter			
	– Zuschüsse an freie Träger von Kindertagesstätten	5,6	1,1	
	– Zuschuß an Dachverband Bremer Bürgerhäuser	3,3	0,9	
	– Zuschüsse an freie Wohlfahrtsverbände	3,8	1,0	
14	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	830,9		
2212	Zuweisungen für Investitionen an Bremerhaven	18,7	3,7	
	darunter			
	– Weiterleitung von Finanzhilfen nach dem GVFG	2,0	1,3	
	– Weiterleitung gemäß § 5 Fernstraßengesetz	3,5	–	
	– Für Maßnahmen nach dem KHG	–	–	
222	Zuschüsse für Investitionen	156,2	11,5	
	darunter			
	– für den Fernwärmeausbau	–	–	
	– Anschaffung von Anlagegütern nach dem KHG	12,2	2,3	
	– An Sanierungsträger	4,8	1,0	
	– an die Stiftung Wohnliche Stadt für Investitionen	9,9	1,6	
	– für Förderung des Straßenverkehrs	8,2	–	
	– Investitionen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur	39,2	–	
	– Investitionszuschuß gemäß KHG an nichtkommunale Kliniken	–	–	
	– Wohnungsbauprämien	12,4	0,8	
22	Vermögensübertragungen	179,1	15,2	

Steuereinnahmen des Landes und der Stadtgemeinde — in Mio DM —

	Anschlag 1984	Zeitant. Soll bis 31.3.84	Ist bis zum 31.3.84	Ist bis zum 31.3.83	Veränd. v.H.	A. 84/ Ist 83 Veränd. v.H.
a) Steuerart (Land)						
Landesanteil an						
Lohnsteuer (n. Zerlegung)	682,5	170,6	149,2	135,0	+10,5	
Veranl. Einkommensteuer	195,5	48,9	53,5	51,9	+ 3,1	
Nicht veranl. Steuern						
v. Ertrag	22,5	5,6	7,2	11,4	-37,2	
Körperschaftsteuer						
(n. Zerlegung)	162,5	40,6	30,8	36,4	-15,5	
Umsatzsteuern	420,0	105,0	102,5	70,6	+45,1	
Gewerbesteuerumlage	26,8	6,7	5,6	7,7	-26,7	
Vermögensteuer	52,5	13,1	13,6	15,3	-11,1	
Kraftfahrzeugsteuer	76,0	19,0	19,0	18,8	+ 1,5	
Sonstige Landessteuern	82,3	20,6	17,3	19,2	-10,0	
Steuereinnahmen des Landes zusammen	1 720,6	430,2	398,7	366,3	+ 8,8	+ 5,5
b) Steuerart (Gemeinde)						
Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital (n. Abzug d. Umlage)	324,5	81,1	67,4	83,0	-18,8	
Gemeindeanteil an Lohn- und veranl. Einkommensteuer	253,4	63,4	58,5	53,9	+ 8,4	
Grundsteuern	106,6	26,7	20,7	20,4	+ 1,8	
Sonstige Gemeindesteuern	21,0	5,3	6,1	5,3	+14,8	
Steuereinnahmen der Gemeinde zusammen	705,5	176,4	152,7	162,6	- 6,1	+ 2,6
c) Steuerart (Land + Stadtgemeinde)						
Steuereinnahmen des Landes	1 720,6	430,2	398,7	366,3	+ 8,8	+ 5,5
Steuereinnahmen der Gemeinde	705,5	176,4	152,7	162,6	- 6,1	+ 2,6
Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinde zusammen	2 426,1	606,5	551,4	529,0	+ 4,2	+ 4,7
d) Steuern und Länderfinanzausgleich						
Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinde zusammen	2 426,1	606,5	551,4	529,0	+ 4,2	+ 4,7
Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich	290,0	72,5	65,4	56,3	+16,2	+16,1
Einnahmen aus Steuern und Länderfinanzausgleich	2 716,1	679,0	616,8	585,2	+ 5,4	+ 5,8

Steuereinnahmen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen

Monat	1983		1984		Anteilige Ist-Einnah- men im Jahres- durchschn. 1979—1983 (in v.H.)
	TDM	in v.H. der Jahres-Ist- einnahmen	TDM	in v.H. der Jahres-Soll- einnahmen	
Januar	145 377	6,27	166 489	6,86	7,46
Februar	177 922	7,68	160 946	6,63	6,60
Januar — Februar	323 299	13,95	327 435	13,50	14,06
März	205 667	8,87	223 970	9,23	9,07
Januar — März	528 966	22,82	551 405	22,73	23,13
April	145 520	6,28			5,98
Januar — April	674 486	29,10			29,11
Mai	174 639	7,53			7,64
Januar — Mai	849 125	36,63			36,75
Juni	244 711	10,56			10,09
Januar — Juni	1 093 836	47,19			46,84
Juli	151 455	6,53			7,71
Januar — Juli	1 245 291	53,72			54,55
August	232 427	10,03			8,58
Januar — August	1 477 718	63,75			63,13
September	205 763	8,88			9,01
Januar — September	1 683 481	72,63			72,14
Oktober	144 851	6,25			6,29
Januar — Oktober	1 828 332	78,88			78,42
November	180 566	7,79			7,92
Januar — November	2 008 898	86,67			86,34
Dezember	308 910	13,33			13,66
Isteinnahmen	2 317 808	100			100
Solleinnahmen	2 451 645	—	2 426 125	100	—